# Senioren am Steuer?

**Sollen Fahrer über 70 Jahre zu Gesundheitschecks gezwungen werden oder selbst entscheiden, ob sie NOCH FAHRTÜCHTIG sind?**

LÄUFT! Viele ältere Menschen fahren sehr sicher

Es ist ein Thema, das heftig diskutiert wird. Die einen sind der Meinung, ab einem gewissen Alter sollten alle Autofahrer regelmäßig auf ihre Fahrtüchtigkeit überprüft werden. Andere finden: Das kann jeder für sich selbst entscheiden. Wenn Senioren an schweren Unfällen beteiligt sind – wie im August in Flensburg, wo eine 77-Jährige mit ihrem Auto in eine Gruppe von Menschen raste –, kocht die Debatte wieder hoch.

**UNSER EXPERTE**
**Prof. Wolf D. Oswald** Psychogerontologe der Universität Erlangen-Nürnberg, Fachgruppe Prävention/Demenz

Fakt ist: Genauso wie der Anteil an Senioren in der Gesellschaft immer größer wird, haben auch immer mehr Menschen jenseits der 65 einen Wagen. Vor allem in ländlichen Gegenden sind viele darauf angewiesen, Einkäufe oder Arztbesuche mit dem Auto zu erledigen. Unbestritten ist natürlich, dass im Alter die Leistungsfähigkeit in verschiedenen Bereichen abnimmt. So verschlechtert sich das Sehvermögen, viele ältere Menschen sind weniger beweglich und nicht mehr so reaktionsschnell wie in jüngeren Jahren.

ÜBEN HILFT Fahrtraining gibt es speziell für Senioren

Laut Prof. Wolf D. Oswald (73) von der Universität Erlangen-Nürnberg sind dies allein noch keine Gründe für einen verbindlichen Test. „Es gibt in allen Altersgruppen gute und schlechte Autofahrer. Aus der Leistungsfähigkeit einer Person lässt sich häufig nicht auf ihr Alter schließen. Deshalb ist es nicht gerechtfertigt, ältere Menschen zu Gesundheitstests zu zwingen", sagt der Altersforscher. Aber: „Wirklich gefährlich ist es, wenn ein Autofahrer an Diabetes mellitus leidet und nicht gut eingestellt ist. Dann droht ein Blackout durch Unterzuckerung."

## Ab 75 steigt das Risiko

Auch die Erfahrungen von Fahrsicherheitstrainern des ADAC zeigen, dass ältere Verkehrsteilnehmer ihre Schwächen häufig durch Besonnenheit, Ruhe und vor allem Erfahrung ausgleichen. Viele Senioren meiden zudem Situationen, in denen sie sich nicht sicher fühlen, fahren zum Beispiel nicht bei schlechtem Wetter oder nachts, meiden Autobahnen.

Gemessen am Anteil der Senioren unter den Autofahrern ist deren Unfallbeteiligung auch nicht überdurchschnittlich hoch. Erst ab dem 75. Geburtstag steigt das Unfallrisiko rapide. Und auch der Blick in Länder wie Schweden oder Finnland, in denen Gesundheitschecks gesetzlich vorgeschrieben sind, bringt interessante Erkenntnisse. Prof. Oswald erläutert: „Die Unfallzahlen sind dort nicht niedriger als bei uns. Ein flächendeckender Test ist somit wenig sinnvoll." Der Gerontologe schlägt stattdessen eine andere Lösung vor: „Die Gesellschaft muss umdenken. Sinnvoll wäre es, den Verkehr zu entschleunigen. Das wäre für alle Beteiligten ein Segen. Weniger Benzinverbrauch, weniger Umweltbelastung, der Verkehr würde flüssiger laufen und wäre wesentlich übersichtlicher."

Eine gute Möglichkeit für jeden, die eigene Fahrtüchtigkeit zu überprüfen, sind spezielle Fahrtrainings, wie sie zum Beispiel der ADAC anbietet. Und in einem Punkt sind sich auch alle Experten einig: Kritisch wird es vor allem dann, wenn Senioren nur noch sehr wenig fahren. Denn mangelnde Fahrpraxis und verringerte Leistungsfähigkeit sind eine gefährliche Kombination.

**NICOLE STROSCHEIN**

**TV-TIPP**
**ZDF.REPORTAGE** Achtung Opa! – Senioren am Steuer
**SO 13.10. 18.00 Uhr ZDF**

FOTO: F1 ONLINE, SOKOLOW/DPA PICTURE-ALLIANCE, PRIVAT

## Schreiben Sie uns

### Pro oder Contra Gesundheitstest?

In Schweden müssen Autofahrer über 70 Jahre alle drei Jahre zum Check. In Spanien ist ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre ein Hör- und Sehtest Pflicht. Bei uns werden Senioren zum Test gebeten, wenn sie nach einem Unfall auffällig reagieren. Soll das so bleiben, oder sind verbindliche Tests sinnvoller? Schreiben Sie uns:
**Redaktion FUNK UHR, Stichwort: Senioren am Steuer, Brieffach 4410, 20350 Hamburg**